

Erziehung, von Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit im Unterricht verwirklicht wird. Positiv beeinflusste die Konferenz das klassenmäßige Auftreten von Genossen aus dem VEB Wälzlagewerk, aus der Kooperationsgemeinschaft Felgentreu und aus den Parteigruppen der Elternvertretungen. Das Ziel der Kreisleitung, mit dieser Aktivtagung eine echte Wahlatmosfera zu schaffen, wurde erreicht. Die Genossen gingen mit viel Elan an ihre Schulen zurück. Und heute haben wir einen guten Überblick, wie die Parteileitungen die Wahlen vorbereiten.

## Parteiwahlen — Sache aller Lehrer

In der Dimitroff-Oberschule Luckenwalde wurden Gruppen zur Vorbereitung der Materialien gebildet. In ihnen arbeitet das gesamte Kollektiv mit. Die Genossen gehen davon aus, daß die Wahlen nicht nur eine innerparteiliche Angelegenheit sind, sondern für alle Pädagogen und Schüler große Bedeutung haben. Wie können wir die Qualität der Bildung und Erziehung im Unterricht und in der außerunterrichtlichen Tätigkeit erhöhen, um unserer Verantwortung als Pädagogen für das Ganze gerecht zu werden? Die Diskussion um diese Frage begann mit einer kritischen Wertung der Ergebnisse der Arbeit des Kollektivs und jedes einzelnen Lehrers. Die Schulparteiorganisation überprüfte gleichzeitig, welche ideologischen Voraussetzungen bei jedem Pädagogen geschaffen werden müssen, um die neuen Aufgaben mit höchster Effektivität zu meistern. Bereits in Vorbereitung der Berichtswahlversammlung wurden erste Schlußfolgerungen gezogen, wie die Schulparteiorganisation auf die wissenschaftliche und parteiliche Führung des Unterrichts und die

Y  
außerunterrichtliche Tätigkeit besser einfließen kann. Dabei zeigten sich einige Probleme. So muß sie z. B. zuerst einen klaren Standpunkt darüber haben, welche ideologischen Grundfragen, die sich aus dem Prozeß der politisch-pädagogischen Tätigkeit ergeben, geklärt werden müssen, damit alle Pädagogen schöpferisch mitarbeiten.

Die Parteileitung an der Oberschule Stülpe hat alle Genossen aufgefordert, folgende Fragen zu durchdenken: Sind unsere Mitgliederversammlungen interessant und was geben sie dir? Wie schätzt du dein eigenes Verhalten gegenüber den Kollegen ein? Welche Möglichkeiten der Weiterbildung hast du genutzt und welche Rolle spielt dabei das Parteilehrjahr? Welche Maßnahmen sind notwendig, um die Kampfkraft unserer Grundorganisation zu erhöhen? Wie hast du deinen Parteiauftrag erfüllt? Wie schätzt du die Arbeit der Parteileitung ein? Die Genossen wurden dazu aufgefordert, das ND-Interview mit dem Genossen Walter Ulbricht zu studieren.

Daß die Parteileitungen nicht schematisch die Wahlen vorbereiten, beweisen die beiden Beispiele. Uns kommt es darauf an, ihnen viele Erfahrungen aus der Partearbeit zu vermitteln und sie zu befähigen, selbständig ihre Aufgaben zu erkennen.<sup>2)</sup>

Dr. Hans-Joachim Berger  
Sekretär der Kreisleitung Luckenwalde

Bernhard Leitzbach  
Instrukteur für Schulen

2) In der jetzt erschienenen Broschüre „Erfahrungen von Schulparteiorganisationen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VII. Parteitag“ von Günter Kaden, Wolfgang Nuß und Joachim Schulz (in der Reihe „Der Parteilerner“ des Dietz Verlages) werden die Arbeitsweisen der Kreisleitung Luckenwalde und einiger Schulparteiorganisationen ausführlich behandelt.

— in il v p i p l

&&& b

Betriebes an Politinforma-  
stunden, Problemdiskussionen,  
Veranstaltungen der Pädago-  
gen u. a. teil. FDJ-Mitglieder  
besuchen dementsprechende  
Betriebsveranstaltungen.

— Um die Jugendfreunde des  
Betriebes und der Schule auf  
ihre künftigen Aufgaben vor-  
zubereiten, arbeiten die FDJ-  
Leitungen zusammen. Der Er-  
fahrungsaustausch wird durch  
Teilnahme am Betriebsleben  
(Versammlungen und Diskus-  
sionen zum Plan Wissenschaft

und Technik, zum Wettbewerb  
u. a.) ergänzt.

— Die Schule unterstützt das  
kulturelle Leben des Betriebes  
(Einsatz des Chores, Orche-  
sters, der Singgruppe, Kampf-  
richter bei Sportveranstal-  
tungen, Lehrkräfte für Buch-  
besprechungen u. a.).

— Die Betriebsleitung sorgt  
dafür, daß die wissenschaft-  
lich-technischen Arbeitsgemein-  
schaften der 11. Klassen Auf-  
träge aus dem Plan Wissen-  
schaft und Technik erhalten.

Beide Seiten verpflichten sich,  
die dreiwöchigen Produktions-  
einsätze der Schüler der 10.  
und 11. Klassen (Juni/Juli) gut  
vorbereiten und durchzu-  
führen.

— Jugendfreunde der Schule  
erforschen die Geschichte des  
Betriebes.

— Der Einfluß der Arbeiter-  
klasse auf die Schüler wird  
verstärkt, indem alle FDJ-  
Klassengruppen Patenschafts-  
beziehungen zu Brigaden auf-  
nehmen.